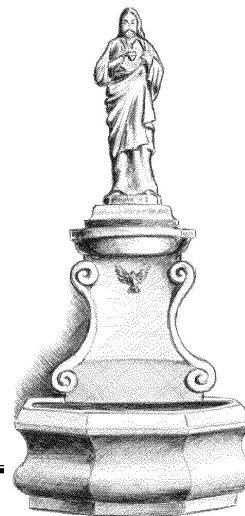


- Fr 16.5. Quatemberfreitag – I. class.**
 7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
 17¹⁵ Uhr Abendmesse
 18²⁰ Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz
- Sa 17.5. Quatembersamstag – I. class.**
 7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
 17¹⁵ Uhr Abendmesse
 18²⁰ Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz, anschl. nächtliche Anbetung des Allerheiligsten
- So 18.5. Fest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit – I. class.**
 6⁴⁵ Uhr sakramentaler Segen, Einsetzung des Allerheiligsten
 8⁰⁰ Uhr hl. Messe
 9⁰⁰ Uhr *Glaubensvortrag*
 10⁰⁰ Uhr lev. Hochamt
 18⁰⁰ Uhr Vesper – 20⁰⁰ Uhr Maiandacht
- Mo 19.5. Fest des hl. Petrus Cölestinus, Papstes und Bekenners**
 7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
 17¹⁵ Uhr Abendmesse
 18²⁰ Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz
- Di 20.5. Fest des hl. Bernardin von Siena, Bekenners**
 7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
 17¹⁵ Uhr Abendmesse
 18²⁰ Uhr Maiandacht
- Mi 21.5. Wochentag**
 7¹⁵ Uhr stille hl. Messe
 17¹⁵ Uhr Abendmesse
 18²⁰ Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz
- Do 22.5. Hochfest Fronleichnam – I. class.**
 7²⁵ Uhr hl. Messe
 9⁰⁰ Uhr lev. Hochamt, anschl. **Fronleichnamsprozession und gemeinsames Mittagessen im Schlosspark**
 18²⁵ Uhr Vesper
- Fr 23.5. Wochentag**
 7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
 17¹⁵ Uhr Abendmesse
 18²⁰ Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz
- Sa 24.5. Muttergottessamstag**
 7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
 17¹⁵ Uhr Abendmesse
 18²⁰ Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz
- So 25.5. Zweiter Sonntag nach Pfingsten – II. class.**
 8⁰⁰ Uhr hl. Messe
 9⁰⁰ Uhr *Glaubensvortrag*
 10⁰⁰ Uhr lev. Hochamt
 18⁰⁰ Uhr Vesper – 20⁰⁰ Uhr Maiandacht

Für das Fronleichnamsfest nehmen wir gerne Geldspenden entgegen und bis Mittwochnachmittag auch Blumen.
Wer könnte uns in der Blasmusik unterstützen? Interessierte mögen sich bitte bei uns melden! Ein herzliches Vergelt's Gott im voraus!

Beichtgelegenheit: An Sonn- und Feiertagen ab 7¹⁵ Uhr und auf Anfrage

Katechismus-Unterricht: sonntags von 9⁰⁰ – 9¹⁵ Uhr



Wochenbrief

des Priesterseminars Herz Jesu

Zaitzkofen, 84069 Schierling,
 Tel. 09451 / 943 19-0, Fax ...-10
 priesterseminar-herz-jesu@gmx.de
 www.priesterseminar-herz-jesu.de

9/2008

10. Mai 08

Platz für den Heiligen Geist!

Außerordentliche Zeiten verlangen außerordentliche Mittel. Dass wir in außergewöhnlichen Schwierigkeiten leben, bedarf keines Beweises. Die Not ist riesengroß. Die Sittenlosigkeit ist zur Sintflut geworden. Das Antichristentum rüstet sich zu einem neuen Karfreitag. *Gott soll ermordet werden!* Es geht nicht mehr bloß um einen einzelnen Glaubensartikel oder ein einzelnes Sittengesetz. *Es geht um alles. Ums Ganze.* Unter diesen Umständen heißt Christsein Bekenner und Märtyrer sein. Bald für jeden. *Wer heute getauft und gefirmt ist, muss bereit sein, ein Held zu werden.* Ein Held oder ein Verräter!

Außerordentliche Zeiten verlangen außerordentliche Mittel. Haben wir sie? Wenn von außerordentlichen Mitteln die Rede ist, denken wir an die katholische Presse, die katholische Organisation und die katholische Politik. [...] *Aber weder die Presse, noch die Organisation, noch die Politik vermochten Massenabfall, sittliche Verwilderung, wirtschaftliche Riesennot und revolutionäre Gärung aufzuhalten.*

Wir haben uns getäuscht. *Wir haben die außerordentlichen Hilfs- und Rettungsmittel etwas zu viel bei den Menschen und zu wenig bei Gott gesucht.* Wir haben zu wenig mit dem Heiligen Geist gerechnet. Man hat den Heiligen Geist schon den unbekannteren Gott genannt. [...] Wir haben zwar Außerordentliches auf dem Gebiete der natürlichen Entdeckungen geleistet, aber wir wissen kaum, dass es in der Welt des Heiligen Geistes ebenso staunenswerte Kräfte gibt wie beispielsweise die Elektrizität in der Welt des Natürlichen.

Wir brauchen in diesen außerordentlich schwierigen Zeiten außerordentliche Hilfsmittel. Gewiss! Aber wir müssen sie auch am rechten Ort suchen. Es sind vor allem diejenigen, die man *Gaben des Heiligen Geistes* nennt. *Es ist der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Wissenschaft und Gottseligkeit und der Geist der Furcht des Herrn. Die Christenheit wird in dem Ansturm der revolutionären Gottlosigkeit und Sittenlosigkeit in dem Maße standhalten, als diese Gaben des Heiligen Geistes in ihr wirksam sich erweisen werden.*

Die übernatürlichen Kräfte, die der Heilige Geist durch die Sakramente der Seele eingießt, sind vorerst *die Tugendkräfte*, die göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe, und die sog. sittlichen Tugenden, welche die Aufgabe haben, unser moralisches Dasein, die tausend Handlungen des täglichen Lebens, zu regeln. Vermöge dieser übernatürlichen, eingegossenen Tugendkräfte kann der menschliche Wille, erleuchtet vom Lichte der gläubigen Vernunft, mit Anregung der helfenden Gnade das Gute tun und das Böse überwinden. Diese Handlungen sind übernatürlich, aber sie tragen ausgesprochen *den Stempel der menschlichen Urheberschaft*. Es sind *unsere* Handlungen und darum unvollkommen, schwach, schwerfällig und armselig. [...]

Es muss zu einem wahrhaft christlichen Leben und über den sittlichen Tugendkräften noch *höhere Seelenkräfte* geben. Kräfte, die im Menschen übermenschlich wirken. Kräfte ganz göttlicher Art. Kräfte, bei denen der Heilige Geist in den Vordergrund tritt und den Handlungen seinen Stempel aufdrückt. Also etwas *Göttlich-Menschliches*, im Gegensatz zu den Tugenden, die etwas Menschlich-Göttliches darstellen. Diese außerordentlichen höheren Seelenkräfte nun sind das, was wir die Gaben des Heiligen Geistes nennen.

Die Gaben des Heiligen Geistes wirken wie das Feuer. Feuer ist mehr als Licht allein. Feuer ist flammendes, loderndes, brennendes Licht. Vom Glauben erleuchteter Verstand ist auch Licht. Man weiß, was man zu tun hat. Man sollte es wenigstens wissen. Aber es ist doch nur wie Licht im Halbdunkel. Wie Sonnenschein im Nebel. So erleuchtet auch die Vernunft durch die Religion sein mag, so kann sie doch nicht alles mit Klarheit erkennen. Sie kann dann und wann in praktischen Fällen das Opfer von Täuschungen werden. Sie kann in Einzelfragen irren, trotz der Sicherheit des Glaubens. Anders bei den Gaben des Heiligen Geistes.

Die Gaben des Heiligen Geistes, Weisheit, Verstand, Wissenschaft, Rat sind ein plötzlich aufleuchtendes, blitzhelles Licht von oben. Wie eine feurige Zunge, die über dem Haupte schwebt und die, ohne dass es dabei eine Vision oder Offenbarung braucht, klar erkennen lässt, was ist und was gemacht werden muss. *Wie eine Inspiration!* Wie ein zündender Gedanke, *der keine Unsicherheit mehr zulässt*, sondern den ganzen Menschen durchglüht.

Die Gaben des Heiligen Geistes wirken wie der Sturm. Die Tugenden ziehen an. Die Gaben reißen hin. Die Tugenden ermöglichen und erleichtern die gute Handlung. Die Gaben *packen*. [...] Die Tugenden sind die Ruder auf dem Schiffe. Die Gaben der *treibende Wind*. Die Tugenden gehen zu Fuß. Die Gaben *fliegen*. Darum nennt sie die Heilige Schrift *Geister*.

Wo die Gaben in Aktion treten, da ... treten die großen Christen in Erscheinung: die Apostel, die Märtyrer, die Helden und Heiligen aller Alter, aller Stände. Die Menschen, bei denen das Wort «unmöglich» nicht mehr vorkommt. Das Außerordentliche wird zum Ordentlichen.

Wenn die Zeit der Welt entscheidenden Auseinandersetzung mit der revolutionären Gottlosigkeit zum Heldenzeitalter werden soll, dann müssen wir *die Gaben des Heiligen Geistes popularisieren*, ins christliche Volk hineinbringen. Wir haben die Gaben des Heiligen Geistes außerordentliche Hilfsmittel genannt. Das muss richtig verstanden werden. Sie sind außerordentlich in dem Sinne, dass sie in ihrer Wirksamkeit die Tätigkeit der gewöhnlichen sittlichen Tugenden weit überragen, etwas *Übermenschliches* sind.

Aber sie sind nicht außerordentlich in dem Sinne, dass sie nur für eine kleine Zahl von Elitemenschen bestimmt wären. *Sie sind für alle!* Sie liegen keimhaft und wurzelhaft in jedem Getauften und Gefirmten, der in der heiligmachenden Gnade lebt. Es kommt nur darauf an, dass Platz und Luft und Licht da sind zum Wachsen. Das Wachsen kommt vom Heiligen Geist. Aber Platz und Raum zu beschaffen ist Sache des Menschen.

Da locum Spiritui Sancto Paraclito! *Macht Platz für den Heiligen Geist!* sagen wir mit dem Taufritus. Vertreibt den Ichgeist und den Weltgeist. Bekämpft Materialismus und Sinnlichkeit. Werdet leer von euch. Entsagt allem Eigenwillen und aller Eigenliebe. Und dann *öffnet das Tor der Seele nach oben!* Hungert und dürstet nach dem Heiligen Geist. Überlasst euch bedingungslos und widerstandslos seinen Anregungen. Übergebt euch ganz seiner Herrschaft. Alles andere macht sich von selbst. Der Heilige Geist wird kommen und von euch Besitz nehmen durch seine sieben Gaben und mit ihnen die Heiligkeit, die Stärke und der Friede. Macht Platz für den Heiligen Geist und es wird wieder Pfingsten kommen über die Christenheit. *Ein kirchliches Heldenzeitalter.*

Geist gegen Geist! Joseph de Maistre hat in der modernen Revolution etwas ausgesprochen Dämonisches gesehen. Dieser satanische Charakter tritt immer offener zutage. Das große Weltgeschehen von heute ist nicht nur ein Kampf von Mensch gegen Mensch. Es ist auch ein Kampf von Geist gegen Geist. *Vom bösen Geist gegen den Heiligen Geist!* Darum genügen menschliche Waffen nicht. Ein Feind, der über übermenschliche Kräfte verfügt, muss mit übermenschlichen Kräften überwunden werden. *Das Geheimnis der Wiedergeburt des Abendlandes liegt in den sieben Gaben des Heiligen Geistes.*

Prälat Robert Mäder

So 11.5. Pfingstsonntag – I. class.

8⁰⁰ Uhr hl. Messe

9¹⁵ Uhr Firmung

10⁰⁰ Uhr Pontifikalamt

17⁰⁰ Uhr Pontifikalvesper – 20⁰⁰ Uhr Maiandacht

Mo 12.5. Pfingstmontag – I. class.

8⁰⁰ Uhr hl. Messe

10⁰⁰ Uhr lev. Hochamt

18⁰⁰ Uhr Vesper – 20⁰⁰ Uhr Maiandacht

Di 13.5. Pfingstdienstag – I. class.; Fatimatag

7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse

17¹⁵ Uhr Abendmesse

20³⁰ Uhr Lichterprozession zur Fatimakapelle mit Erneuerung der Weihe des Seminars an Mariens Unbeflecktes Herz, anschl. Sakramentsandacht

Mi 14.5. Quatembermittwoch – I. class.

7¹⁵ Uhr stille hl. Messe

17¹⁵ Uhr Abendmesse

18²⁰ Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz

Do 15.5. Pfingstdonnerstag – I. class.

7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse

17¹⁵ Uhr Abendmesse – 18²⁰ Maiandacht